

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 129

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn, Basel, Mme Denise de Rougemont, Neuchâtel,
Dr. Colin Martin, Lausanne

Redaktion: Dr. H. Voegtli, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel

Administration: Mme A. Schwartz, Petit-Chêne 18, CH-1003 Lausanne, c. c. p. 10-23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertel-seite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt – Table des matières

Hans-Ulrich Geiger: Erich B. Cahn siebzigjährig, S. 1. – *Bono Simonetta:* Tetradrammi partici firmati, S. 2. – *Hans Roland Baldus:* Eine Münzprägung auf das Ehepaar Mark Anton - Kleopatra VII., S. 5. – *Michel Amandry:* Le monnayage Augustéen de Leptis Minor (Byzacène), S. 11. – *Pierre Bastien:* A propos des titulatures rétrogrades à lettres inversées dans le monnayage impérial romain, S. 14. – *Beatrice Schärli:* Ein Basler Denar Ludwigs IV. des Kindes (900–911) aus der Ajoie (1982), S. 16. – *Hans-Ulrich Geiger:* Bericht des abtretenden Präsidenten der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft über das Jahr 1981, S. 21. – Personalien, S. 23. – Mitteilung - Avis, S. 24. – Ausstellungen - Expositions, S. 24. – Berichte - Rapports, S. 25. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 27. – Der Büchertisch - Lectures, S. 28.

Erich B. Cahn siebzigjährig

Generationen von Sammler begegneten Erich Cahn, der beinahe ein halbes Jahrhundert in Basel als Münzhändler tätig war, und Hunderttausende von Münzen gingen durch seine Hände. Seine berufliche Tätigkeit verhalf ihm zu einer immensen Materialkenntnis und Kennerschaft auf dem Gebiet der mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzkunde, die er zu einer anregenden wissenschaftlichen Tätigkeit ausbaute. Zwei Gebiete liegen ihm besonders am Herzen: Bayern, dem unter anderem seine Dissertation von 1968 galt, und die Schweiz. Seiner Wahlheimat und unserer Gesellschaft diene und dient er heute noch mit der Bearbeitung von Münzfunden, von ganzen Schätzen, aber auch von bescheideneren Komplexen, wie es mitunter die Fundstücke aus Kirchgrabungen sein können. Als Beispiel sei der Katalog des Münzschatzes von Corcelles (1968) erwähnt. Die «Schweizer Münzkataloge» gehen auf seine Anregung zurück, für die er Heft 1, Fribourg, verfasst hat.

Als sich Erich Cahn vor zwei Jahren aus dem Geschäft in Basel zurückzog, stellte er sich uneigennützig dem Bernischen Historischen Museum und dem Schweizerischen Landesmuseum zur Verfügung. Die ersten Früchte aus dieser Tätigkeit beginnen zu reifen, und wir wünschen ihm zum 24. Februar, dass ihm die Numismatik noch lange Spass bereite.

H.-U.G.